

Frank Schümann  
Presse/Öffentlichkeitsarbeit  
Tel 0421 3653-210 oder -224  
Fax 0421 3653-922  
fschuemann@theaterbremen.de  
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

22.03.2016

Premiere im Musiktheater

## „Maria Stuarda“ von Gaetano Donizetti

**Am 2. April um 19.30 Uhr im Theater am Goetheplatz – Mit Patricia Andress in der Titelpartie und Theresa Kronthaler als Elisabetta – Anna-Sophie Mahler inszeniert, Olof Boman dirigiert**

Tolle Besetzung für „Maria Stuarda“: In Anna-Sophie Mahlers Inszenierung von Donizettis Oper, die am 2. April um 19.30 Uhr im Theater am Goetheplatz zur Premiere kommt, agiert Publikumsliebling Patricia Andress in der Titelpartie, während ihre Gegenspielerin Elisabetta von Theresa Kronthaler – zuletzt für ihre Darstellung der „Carmen“ von Publikum und Presse gefeiert – verkörpert wird. Des Weiteren sind Hyojong Kim als Graf Leicester sowie Nathalie Mittelbach, Christoph Heinrich und Loren Lang zu sehen. Es dirigiert der Schwede Olof Boman, der in Bremen bereits bei „Orlando furioso“ (2013) erfolgreich mit Anna-Sophie Mahler zusammengearbeitet hat und zuletzt 2015 „Oreste“ dirigiert hat.

Donizettis lyrische Tragödie in zwei Akten mit einem Text von Giuseppe Bardari stellt – wie bei der Vorlage von Friedrich Schiller – das Verhältnis der Königinnen von Schottland und England, Maria Stuart und Elisabeth I. in den Mittelpunkt. Regisseurin Anna-Sophie Mahler wiederum legt den Fokus auf den inneren Konflikt von Elisabeth: Elisabeth Tudor ist Königin von England. Aber sie ist eben auch nur ein Mensch. Dass sie es vor allem ihrer Position verdankt, die Liste der begehrtesten Junggesellinnen anzuführen, ist ihr klar. Dementsprechend kritisch steht die jungfräuliche Königin männlichen Avancen gegenüber. Zur Sicherung der Macht allerdings wäre sie bereit, den König von Frankreich zu heiraten. Graf Leicester, ihren Favoriten, treibt das näher zu ihrer Erzfeindin Maria Stuart, in die er früher einmal verliebt war. Dass er an denkbar ungünstiger Stelle seine Liebe zu Maria gesteht, ist dann auch der endgültige Auslöser für Elisabeth, das Todesurteil für die Rivalin zu unterschreiben.

Aus Schillers Ideendrama formt Donizetti klingende Psychogramme zweier extrem verschiedener und doch aufs engste miteinander verknüpfter Herrscherinnen.



# THEATER BREMEN

Anna-Sophie Mahler wurde 1979 in Kassel geboren. Sie studierte Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Seit 2004 inszenierte sie als Schauspieler- und Opernregisseurin unter anderem in Zürich, Basel, Luzern, Düsseldorf, Weimar und Graz. 2006 gründete sie ihre eigene freie Gruppe „CapriConnection“ in Basel, die sich durch die Verwebung von dokumentarischen Texten mit Musik und Szene einen Namen gemacht hat. 2011 wurde CapriConnection mit der Musiktheater-Produktion „ars moriendi“ zum Theater Festival Impulse eingeladen. In Bremen inszenierte sie seit der Spielzeit 2012/13 „Die Sache Makropulos“, „Orlando furioso“, „Der Blick der Tosca“ und zuletzt „Carmen“. Mit der Produktion „Mittelreich“ nach dem Roman von Josef Bierbichler an den Münchner Kammerspielen wurde sie erstmalig zum Berliner Theatertreffen eingeladen. „Maria Stuarda“ ist damit ihre fünfte Arbeit in Bremen.

**Premiere: 2. April 2016, 19.30 Uhr im Theater am Goetheplatz**

Regie: Anna-Sophie Mahler  
Musikalische Leitung: Olof Boman  
Bühne: Duri Bischoff  
Kostüme: Geraldine Arnold  
Dramaturgie: Caroline Scheidegger

Mit: Patricia Andress, Theresa Kronthaler, Nathalie Mittelbach, Christoph Heinrich, Hyojong Kim, Loren Lang.  
Es spielen die Bremer Philharmoniker, es singt der Chor des Theater Bremen

Weitere Termine unter [www.theaterbremen.de](http://www.theaterbremen.de)

Presseanmeldungen bitte an

Frank Schümann, [fschuemann@theaterbremen.de](mailto:fschuemann@theaterbremen.de), 0421-3653-210 oder  
[presse@theaterbremen.de](mailto:presse@theaterbremen.de), 0421-3653-224

Bitte holen Sie die zuvor bei uns reservierten Karten bis zehn Minuten vor Vorstellungsbeginn am Preshetisch bzw. an der Abendkasse ab.

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

Frank Schümann

